

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 40

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erste Fragen

Als Wüstenkönig herrscht der Leu.
Die Henne legt das Hühner-Ei
Und übertrifft sogar die Ente,
Durch diesbezügliche Talente.

Aus jedem Ei entwickelt sich
Ein Küchlein oder Kückerich.
Zerbricht man die Entwicklungskette,
So bildet sich die Omelette.

Und dennoch blickt des Dichters Sinn
Gern nach dem stolzen Löwen hin,
Und keine Harfe oder Leier
Berührt den Ursprungsort der Eier.

Wie kommt das eigentlich? Warum
Zerkennt man das Ovarium?
Ist's Prüderie? Ist's eine Anekdote
Auf biologischem Gebiete? Dr. Saupf

Bei Zollinger & Co.

„Mann“, sagt meine Frau, „hebt kannst
du's wirklich nicht mehr länger auffchieben,
du mußt zu Zollinger & Co.“

Ich mache kein entzücktes Gesicht.

„Aber Mann, du gehst ja ohnehin nur alle
heiligen Seiten einmal hin, und es ist doch
eine gute Sirma, soviel ich weiß.“

„Gute Sirma? jaja, aber — aber —“

Na, das ‚aber‘ hatte keinen Zweck, ich
ging zu Zollinger & Co.

An der Tür werde ich soweit ganz nett
empfangen, lächelnd, händereibend:

„Darf ich bitten, eine Treppe höher, zweite
Türe rechts.“

„Ja, ich möchte also —“

„Aber bemühen Sie sich doch nicht, Herr
Müller, wir sind ein für allemal verständigt
von der Frau Gemahlin.“

„Aber ich möchte doch —“

„Herr Schrumpfmaler, bitte rasch, Nummer
dreiundzwanzig achtundsechzig!“

Stürzt ein Mensch mit einer Art gerolltem
Lasso aus der zweiten Türe rechts, reißt mir
den Rock herunter, wirft mir die Arme in die
Höhe, kitzelt mich unverschämt in den Achsel-
höhlen, stößt mich vor den Bauch, drückt mir
das Rückgrat ein, fährt mir zwischen den
Beinen in die Höhe, als wollte er mich ener-
gisch in zwei gleiche Längshälften zerlegen und
schreit einem diabolisch lächelnden Menschen
hinter einem Pult zu:

„Dreiundzwanzig! — dreiundvierzig! —
zweißeinhalb! — hundertachtundzwanzig! —“

„Hundertachtundzwanzig“, wiederholt der
hinterm Pulte meckernd.

„Sechsendachtzig! Schnaufen, bitte!“

Gehorsam schnaufe ich. Der Kerl schlingt
seinen Lasso um meine Brust, preßt beide
Säufte auf meine Magengegend — zum
Donner auch, will er mich binden? der

Kalunke — soll ich Hilfe rufen? Aber mein
Gesöhn geht unter in:

„Dreiundvierzig! — hundertsechzehn! —
haben Sie?“

„Hundertsechzehn“, meckerts.

„Achtundsechzig! — O drei! — siebzehn!
— U neun!“

„Um Gotteswillen, sind die ein verkleidetes
Werbebüro mit energischem englischen System,
und pressen dich für ein Unterseeboot...?“

„Sechsendachtzig! — So! — Ich bin fertig!
Sie können gehen! — Empfehle mich Ihnen!“

Mit ein paar kurzen Bewegungen wirft er
meinen schnaufenden und zitternden Ober-
körper wieder in den abgelegten Rock. Teuf-
lisch lächelnd geleitet mich der Meckernde zur
Türe . . .

„Und, hast du's bei Zollinger & Co. glück-
lich überstanden?“ empfängt mich meine Frau.
Ich kann mir nicht helfen, aber sie, die sonst
die Güte selber ist, hat bei dieser Frage ein
hämisches Lächeln, wenn sie auch dann noch
mit einem Tonfall hinzusetzt, mit dem man
umgefallene kleine Kinder wieder begütigend
aufrichtet:

„Na, sind doch ganz nette Leute, Zollinger
& Co., nicht wahr?“

„Ja“, sagte ich verdrückt, „wenn sie nur
nicht solch einen energischen — Zuschnneider
hätten.“

Erst 27.11.19

Hotels Theater Konzerte Cafés

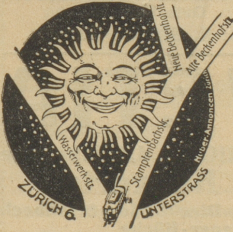
Tonhalle-Restaurant

Feinstes Familien-Restaurant

Gesellschaftssäle
für 1500
Hochzeiten und
Gesellschaften

Wiener-Café-Restaurant
Luxembourg Früher Automat Limmatquai 22
Lieblingshaus des Fremdenverkehrs
Täglich zwei Künstler-Konzerte
Reichhaltige Speisekarte. — Erstklassige Weine. — Luxem-
burgische und Wiener Küche. 1394 Inhaber: Michel Boffort.

Hotel-Restaurant

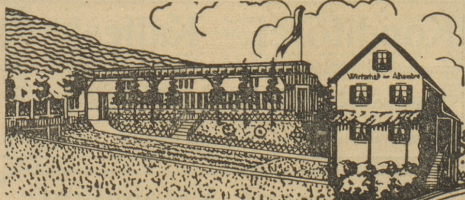


SONNE
Schöne Gesellschaftssäle
Schattiger Garten und
Terrasse
Staubfreie, erhöhte Lage
Kegelbahn und Billard
Spezialität: Vaduzer,
Walliser, Burgunder und
Seewein, Wädenswiler
Pilsner.
Gut bürgerliche Küche.
Höfl. empfiehlt sich
Franz Nigg.

Blaue Fahne • ZÜRICH 1

Spezialausschank: Münchner Bürgerbräu
Original Münchner und Wiener Küche
Täglich Konzert • Erstklassig. Orchester
Fritz Wörndle, langjährig. Oberkellner der Tonhalle Zürich. [1640]

'Alhambra' Albisrieden



Grosser Saal und Gartenwirtschaft,
2 Kegelbahnen
Heimeliges Wirtschaftsstübchen. — Jeden Sonntag bei
schönem Wetter **Frei-Konzert, Vereinsanlässe** etc.
Höflichst empfiehlt sich 1532 Fritz Kasparbauer.

Büchertarten liefert prompt u.
bill. **Jean Fred**,
Buch- u. Kunstdrucker, Zürich

Wenn Sie eine gute Uhr
haben wollen,
1441 gehen Sie
Niederdorfstr. 27, Zeh. 1
Paul Müssel, Ecke Mühl-
gasse, h. Radum. Silb. Her-
ren- u. Damenuhren von
12 Fr. an; 3 Jahre Garantie
Ringe, Eheringe, gr. Lager. Reparatur
von 2 Fr. an, schnell und billig.
Gelegenheitskäufe!

Riesbacher Weinstube

Altbekanntes Lokal :: Telefon 3435 1581
Florastrasse Nr. 20 Zürich 8 Ecke Dufourstrasse
Spezialität: Reingehaltene offene und Flaschen-
Weine. Inhaber: Felix Häupel-Hüttlinger.

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und
schmackhaft zubereitet, leicht
verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant
„THALYSIA“ Holbeinstr.-Seefeldstr. 19
(3 Min. v. Bellevue)

Grosses Lokal im Parterre, Separatzimmer im I. St.

SCHÖCHLIS SCHMIEDE

CAFE und SPEISERESTAURANT
Täglich zwei Konzerte
Damen-Salon-Orchester Donauperlen
Dir. Fr. M. Baumgartl
Gute bürgerliche Küche.
Empfiehlt sich höfl. Gottlieb Zumsteg,
Telephon 5516.

Riedli-Garten

Grösster und schönst. Garten
Zürichs
Unterstrass, Weinberg - Kinkelstrasse
Haltestelle Linie 7 und 22
Tägl. reiche Auswahl in kalten u. warmen Speisen
Zwei grosse prima Kegelbahnen
Telephon 26.31 1520 Inh.: H. Baur.

Restaurant zum Gartenhof

Birmensdorferstr. 38, Zürich 4
(Tramhaltestelle)
ff. Hürlimann
(hell und dunkel)
Geräumiger und schattiger
Garten
Guter Mittagstisch
Für Vereine 1401
passende Nebentokale
Frau Wwe. Brogli
Alt Stations-Vorstands

Appenzeller Biberfladen

Prima Qualität. Versende bei Ab-
nahme von 6 Stück franko gegen
Nachnahme à 60 Cts. per Stück
G. Grieshammer, Herisau.
Schweiz. Landes-Ausstellung
Bern 1914: Silb. Medaille.

Restaurant WELLENBURG

Niederdorfstr. 62
ff. Uetliberg-Bier
hell u. dunkel
Samstag
und Sonntag
Konzert
Karl Rüttimann
Coiffeur 1601

Rote und Blaue Radler ZÜRICH erledigen prompt und billigst Gepäck- und sonstige Transporte Tel. 8339 21 Schweizerg. 21